

HEW Hof Energie+Wasser GmbH

Technische Anschlussbedingungen (TAB) für Fernwärmeversorgung

1. Geltungsbereich

Diese Technischen Anschlussbedingungen (TAB) gelten für den Anschluss und den Betrieb von Anlagen, die an das mit Heizwasser betriebene Wärmeversorgungsnetz der

HEW HofEnergie+Wasser GmbH
Unterkotzauer Weg 25
95028 Hof

nachstehend "HEW" genannt angeschlossen werden.

Sie sind Bestandteil des zwischen dem Kunden und der HEW abgeschlossenen Fernwärme-Lieferungsvertrages.

Sie gelten vom 1.10.1993 an.

Die bis zu diesem Zeitpunkt geltenden TAB treten am gleichen Tag außer Kraft. Anlagen, die nach den bisherigen TAB angeschlossen sind, können im Einvernehmen mit der HEW weiterbetrieben werden.

Änderungen und Ergänzungen der TAB geben die HEW in geeigneter Weise bekannt. Sie werden damit Bestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen dem Kunden und der HEW. Insbesondere ist bei allen Reparaturen und Änderungen die jeweils letzte Fassung der TAB zu beachten.

Zweifel über Auslegung und Anwendung der TAB sind vor Beginn der Arbeiten an den Kundenanlagen durch Rückfragen bei der HEW zu klären.

2. Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung erfolgt ganzjährig.

Die HEW können eine ausreichende Wärmeversorgung nur gewährleisten, wenn die wärmetechnischen Anlagen auf der Grundlage dieser TAB erstellt und betrieben werden. Der Kunde ist deshalb verpflichtet, seine Anlage entsprechend zu errichten, zu betreiben und zu warten. Anlagen, die den TAB sowie den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen nicht entsprechen und der allgemeinen Betriebssicherheit nicht genügen, können von der HEW bis zur Behebung der Mängel von der Versorgung ausgeschlossen werden. Der Kunde stellt die HEW gegenüber Ansprüchen der davon betroffenen Mitnutzer, wie Mietern, Miteigentümern udgl. frei.

3. Grundlagen der Wärmelieferung und Abrechnung

3.1 Wärmeleistung

Die von der HEW bereitzustellende höchste Wärmeleistung wird zwischen dem Kunden und der HEW vereinbart, wobei als Grundlage die Leistung des installierten Wärmetauschers dient. Die höchste Wärmeleistung kann auch nach den Erfahrungswerten der HEW oder durch Messung festgelegt werden.

3.2 Heizwasser-Vorlauftemperatur

Das Heizwasser wird mit einer maximalen Vorlauftemperatur von 90° C, minimal 65° C, in das Fernwärmenetz eingespeist. Die Vorlauftemperatur kann gleitend in Abhängigkeit von der Außentemperatur vorgehalten werden. Während der Nachtzeit (von 22.00 bis 5.00 Uhr) kann die Vorlauftemperatur entsprechend dem geringeren Wärmebedarf abgesenkt werden.

3.3 Heizwasser-Rücklauftemperatur Neu- und Ersatzanlagen sind nach Möglichkeit für eine Rücklauftemperatur des Fernheizwassers beim Austritt aus der Kundenanlage von max. 50° C auszulegen.

Bestehende Kundenanlagen, die im allgemeinen für eine interne Temperaturspreizung von 90/70° C ausgelegt sind und damit eine Heizwasser-Rücklauftemperatur von ca. 70° C verursachen, sollen auf Möglichkeiten zur Absenkung der Rücklauftemperatur untersucht und entsprechend nachgerüstet werden. Derartige Maßnahmen haben eine Reduzierung des Heizwasserdurchflusses zur Folge und dienen damit der Energieeinsparung. Das gilt im besonderen Maße für die Warmwasserbereitung, für die eine Rücklauftemperatur von 55° C anzustreben ist. Eine maximale Heizwasserrücklauftemperatur von 65° C ist durch den Einbau eines Rücklauf-Temperaturbegrenzers zu gewährleisten. Änderungen an der Hausanlage, die Auswirkungen auf die Wärmeleistung und / oder die Rücklauftemperatur haben, sind vor Ausführung der HEW zu melden und können wegen der notwendigen technischen und vertraglichen Anpassungsmaßnahmen erst nach deren Zustimmung ausgeführt werden.

4. Heizwasser

Das Heizwasser kann von der HEW gefärbt werden. Es darf nicht verunreinigt oder der Anlage entnommen werden. Das Heizwasser wird mit einem Druck von / bis ca. 2 bar zur Verfügung gestellt.

5. Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Kompakt-/Hausstation erfolgt vom Installateur im Beisein eines Beauftragten der HEW. Die Kundenanlage muß nach der Inbetriebnahme von dem Installateur einreguliert werden.

6. Definitionen und Eigentumsverhältnisse

Definitionen der verwendeten Begriffe und Eigentumsgrenze sind in den Anlagen dargestellt.

7. Arbeiten an der Kundenanlage

Der Kunde ist verpflichtet, seine ausführende Firma (Heizungsinstallateur) zu veranlassen, die TAB einzuhalten. Das gilt auch bei Reparaturen, Ergänzungen und Veränderungen an der Anlage oder an Anlagenteilen.

8. Plombenverschlüsse

Zum Schutz vor unbefugter Entnahme von Heizwasser oder unbefugter Ableitung von Wärmeenergie können die HEW an den entsprechenden Armaturen Plombenverschlüsse anbringen. Diese dürfen nur mit Zustimmung der HEW geöffnet werden. Bei Gefahr dürfen Plomben sofort entfernt werden; in diesem Fall sind die HEW zu verständigen. Stellt der Kunde oder dessen Beauftragter fest, daß Plomben fehlen, so ist auch das der HEW unverzüglich mitzuteilen. Eich- bzw. Beglaubigungsplomben (Marken und/oder Bleiplomben) der Messgeräte dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden.

9. Unterbrechung der Wärmeversorgung in der Kundenanlage

Bei Unterbrechung der Wärmeversorgung in der Kundenanlage aus Gründen der Wartung und Instandhaltung sind die HEW sowie die durch diese Maßnahme betroffenen Wärmeabnehmer rechtzeitig zu informieren. Der Kunde verpflichtet sich, abgeschaltete Anlagenteile frostfrei zu halten.

10. Beratung

Die technische Beratung der Kunden und der Heizungsinstallateure erfolgt durch die Fachabteilung der HEW.

11. Hausanschlussleitung

Die Trassenführung außerhalb und innerhalb von Gebäuden sind zwischen dem Kunden und der HEW abzustimmen. Fernwärmeleitungen und Hausanschlussleitungen außerhalb von Gebäuden dürfen innerhalb eines Schutzstreifens von 2 m nicht überbaut oder mit tiefwurzelnden Gewächsen überpflanzt werden. Die Rohrleitungen der HEW innerhalb von Gebäuden dürfen weder unter Putz verlegt noch einbetoniert bzw. eingemauert werden, noch darf deren Isolierung entfernt werden.

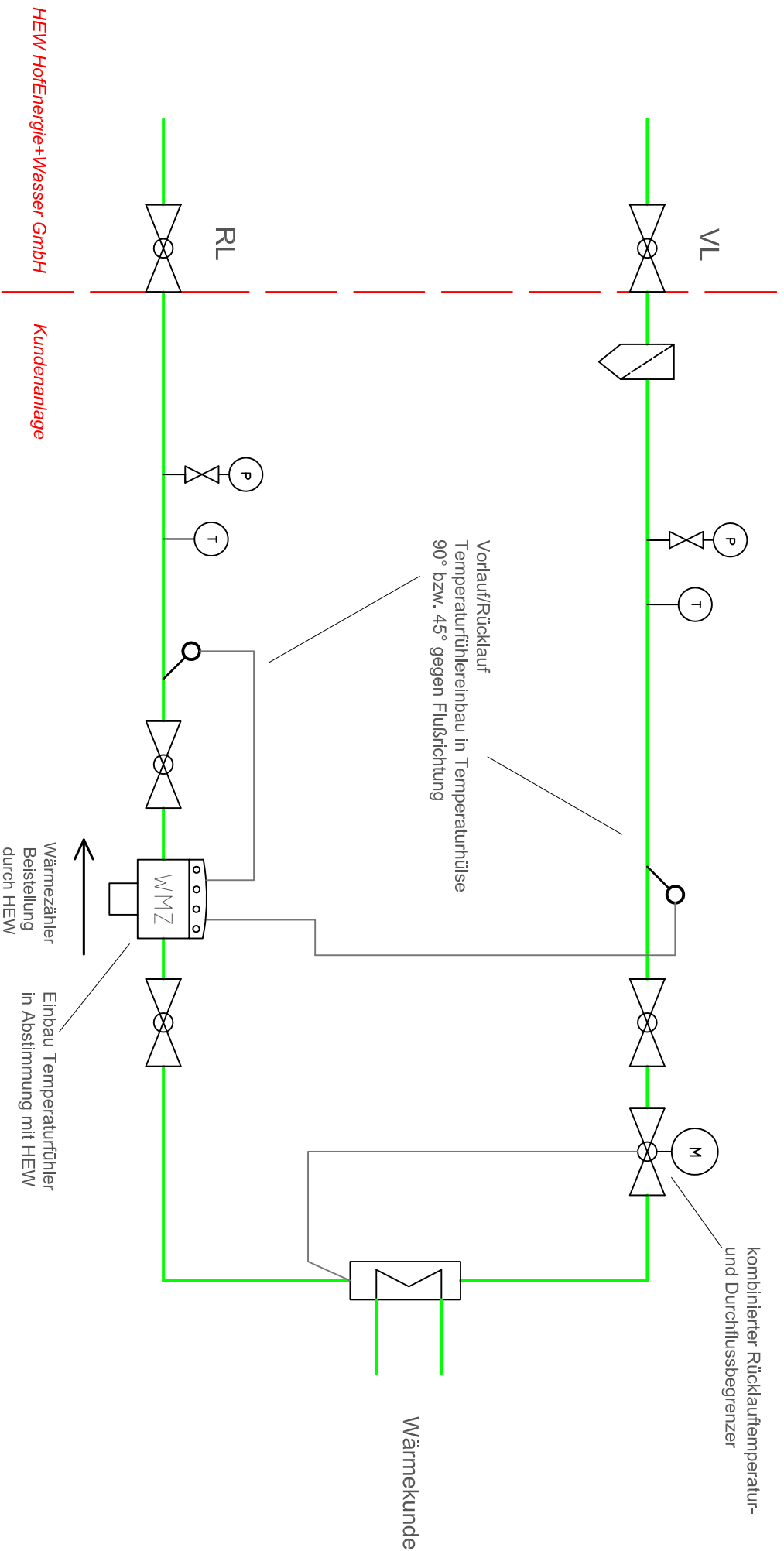
12. Anforderungen an den Stationsraum

Die Lage, Ausstattung und Abmessungen des Raums für die Unterbringung der Übergabestation sind mit der HEW abzustimmen. Die Raumtemperatur darf 40° C nicht übersteigen. Die Zugänglichkeit zum Stationsraum muss jederzeit ungehindert gewährleistet sein. Zur Versorgung der Mess- und Regeleinheiten stellt der Kunde der HEW unentgeltlich elektrische Energie zur Verfügung.

13. Zugelassene Heizungsinstallateure

Der Anschluss von Kundenanlagen an das Fernwärmenetz der HEW darf nur von Firmen ausgeführt werden, die eingehende Erfahrungen mit Planung und Bau solcher Anlagen haben und die entweder bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer oder bei der Handwerkskammer eingetragen sind (Bescheinigung der Gewerbestelle gemäß § 15, Abs. 1 GewO.).

Hof, 1.10.1993



Wärmehilf
Beistellung
durch HEW

Einbau Temperaturfühler
in Abstimmung mit HEW

Eigntz/Geändert	03.08.2020	Oehme		Sillax
Eigntz/Geändert	29.06.2009	Thiem	Sillax	
Eigntz/Geändert	17.01.2006	Oehme		
Zählung	16.12.2005	Thiem	Schöner	
Datum		Gezeichnet	Gesehen	Geprüft

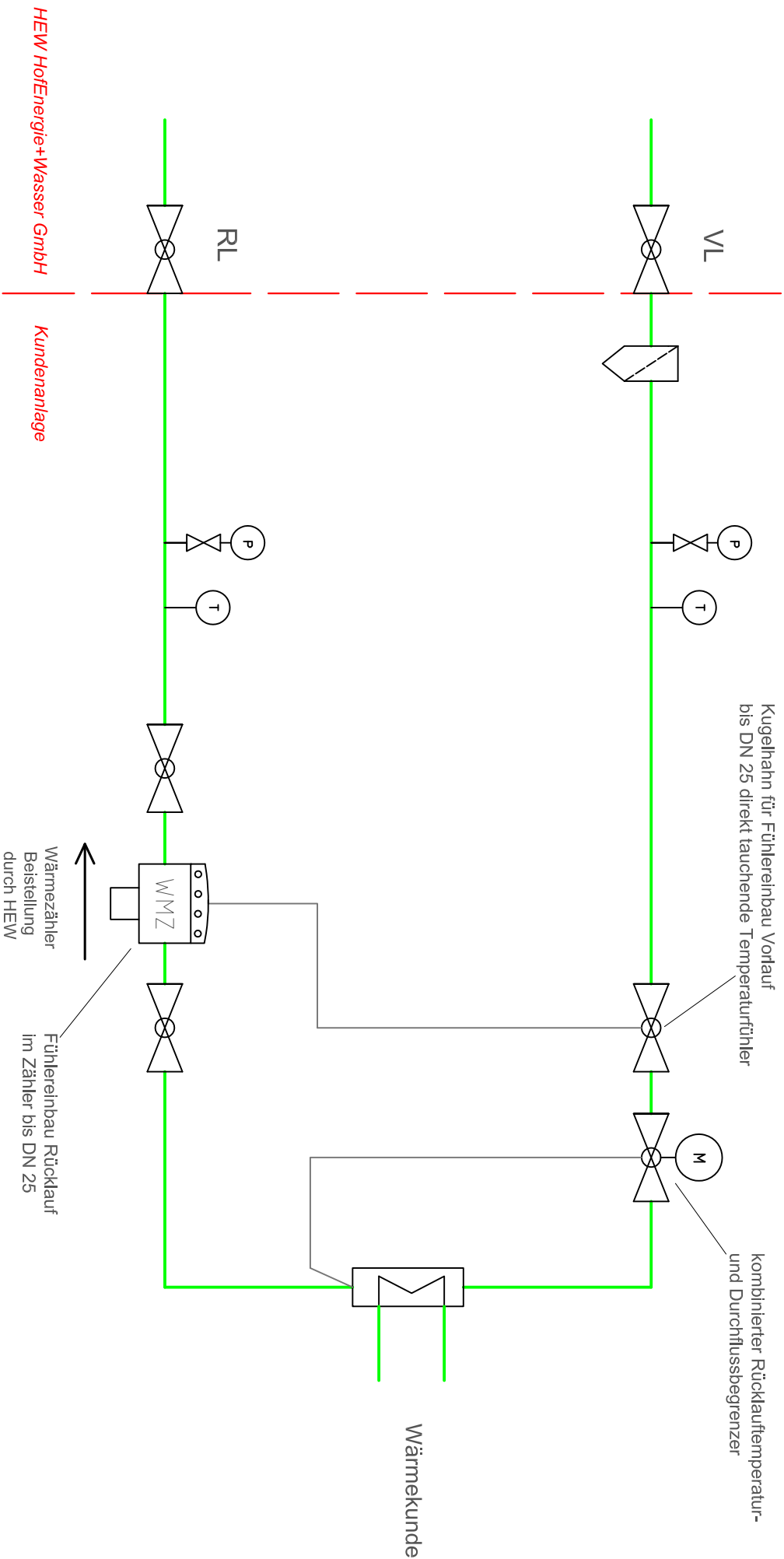
Stadtwerke Hof GmbH
**HEW
HOFENERGIE+
WASSER GmbH**

Zählung Nr. _____ Maßstab _____

Ablage Nr. _____

**Anlagenschema indirekter Anschluss
mit Meßstrecke größer DN 25
(Anlage zur TAB HEW)**

Symbol nach DIN 4747-1



Ergänzt/Geändert	03.08.2020	Oehme		Sillax
Ergänzt/Geändert	29.06.2009	Thiem	Sillax	
Ergänzt/Geändert	17.01.2006	Oehme		
Zählung	16.12.2005	Thiem	Schöner	
Datum		Gezeichnet	Gesehen	Geprüft



Zählung Nr. **Anlagenschema indirekter Anschluss mit Meßstrecke bis DN 25 (Anlage zur TAB HEW)**

Ablage Nr. **Maßstab**

Symbol nach DIN 4747-1